

PETER BÜCHNER

EINFÜHRUNG
IN DIE SOZIOLOGIE
DER ERZIEHUNG
UND DES BILDUNGSWESENS

1985

WISSENSCHAFTLICHE BUCH GESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALT

Vorwort	IX
1. Einleitung	1
2. Kindheit und Erziehung im sozialgeschichtlichen Rückblick	11
2.1. Zur sozialgeschichtlichen Vorgehensweise	11
2.2. Wandel der Kindheit als Ergebnis veränderter Auf- wuchsbedingungen in der Familie.	16
2.3. Wandel der Kindheit und Entwicklung der Erzie- hungsidee.	26
2.4. Wandel der Kindheit im Spiegel von verschul- (institutionalisierten) Formen der Erziehung und Bildung.	37
2.5. Modernisierung der Kindheit und zunehmende Durchsetzung des Erziehungsdenkens als Folge von Industrialisierung und Entstehung der bürgerlichen Gesellschaft.	42
3. Kindheit und Erziehung im Wandel - Erziehungs- soziologische Analysen über das Aufwachsen und Kindsein in der Bundesrepublik seit den 50er Jahren	56
3.1. Sozialisationstheoretische Vorüberlegungen	56
3.2. Kindheits- und Sozialisationsgeschichte als Gene- rationengeschichte.	63
3.3. Veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Kindheit	69
3.3.1. Demographische Entwicklung.	69
3.3.2. Veränderte allgemeine Lebensbedingungen	71
3.4. Kindheit unter veränderten räumlichen und zeit- lichen Lebensbedingungen.	77
3.4.1. Entwicklung der Siedlungsstrukturen und des Stadt- Land-Verhältnisses.	77
3.4.2. Veränderte Voraussetzungen für die Rauman- eignung und Raumüberbrückung.	82

VI	Inhalt	
3.4.3.	Veränderte Wohnverhältnisse	86
3.4.4.	Veränderte Zeitorganisation	90
3.5.	Kindheit und veränderte gegenständliche Ausstattung	93
3.5.1.	Spielen und Spielzeug im Wandel.	95
3.5.2.	Über das Eindringen der Medien in den Kinderalltag	9 9
3.5.3.	Vermutungen über die Sozialisationswirkung der anders ausgestatteten Kindheit	102
3.6.	Kindheit und die Veränderung der Erziehungsvorstellungen, zivilisierten Verhaltensstandards und zwischenmenschlichen Umgangsnormen	107
3.6.1.	Erziehung und Zivilisationsprozeß.	107
3.6.2.	Wertwandel und veränderte Vorstellungen über Erziehung	112
3.6.3.	Entwicklungslinien der zwischenmenschlichen Umgangsnormen und der Standards zivilisierten Verhaltens.	122
4.	Schule im Wandel — Überlegungen zur Soziologie der Schule und der Schulreform.	139
4.1.	Die Schule als gesellschaftliche Institution	139
4.2.	Motive für die Bildungsexpansion und Schulreform in den vergangenen beiden Jahrzehnten	148
4.3.	Verlaufslinien der Schulentwicklung seit Mitte der 60er Jahre.	157
4.3.1.	Quantitative Aspekte der Bildungsexpansion	157
4.3.2.	Qualitative Aspekte der Schulentwicklung seit Mitte der 60er Jahre.	163
4.4.	Erklärungsansätze für Verlauf und Ergebnisse der Bildungsexpansion.	176
4.4.1.	Bedarfsprognostisch orientierte Ansätze	177
4.4.2.	Staatstheoretische Ansätze.	185
4.4.3.	Klassenlagentheoretische Ansätze.	188
4.4.4.	Exkurs: Zur sozialstrukturellen Entwicklung seit dem Zweiten Weltkrieg: Klassengesellschaft oder Schichtungsgesellschaft?.	191
4.4.5.	Die neue Mittelklasse als Interessent und Nutznießer der Bildungsexpansion.	199
4.4.6.	Modernisierungs-„Bedarf“ und Schulreform	203

5.	Kindheit zwischen Familienerziehung und Schule im Spiegel veränderter Formen der Reproduktion sozialer Ungleichheit	209
5.1.	Die These vom zirkulären Verlauf des Sozialisationsprozesses.	209
5.2.	Zum Wandel der Reproduktionsformen sozialer Ungleichheit: die „Individualisierungsthese“ . . .	213
5.3.	Über Bedeutung und Erwerb „kulturellen Kapitals“ als Reproduktionsfaktor von sozialer Ungleichheit	217
Literatur.	227
Register.	243